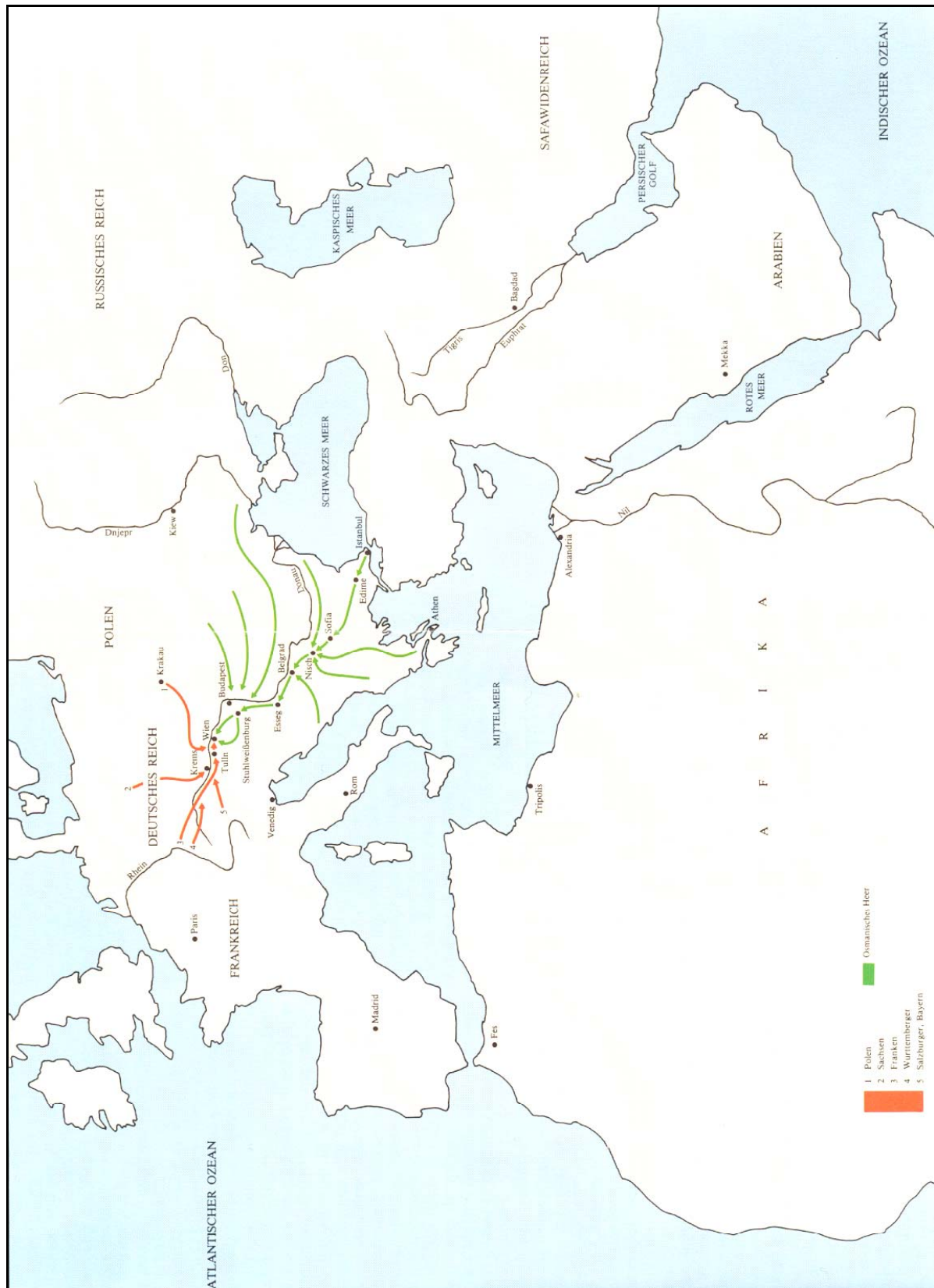
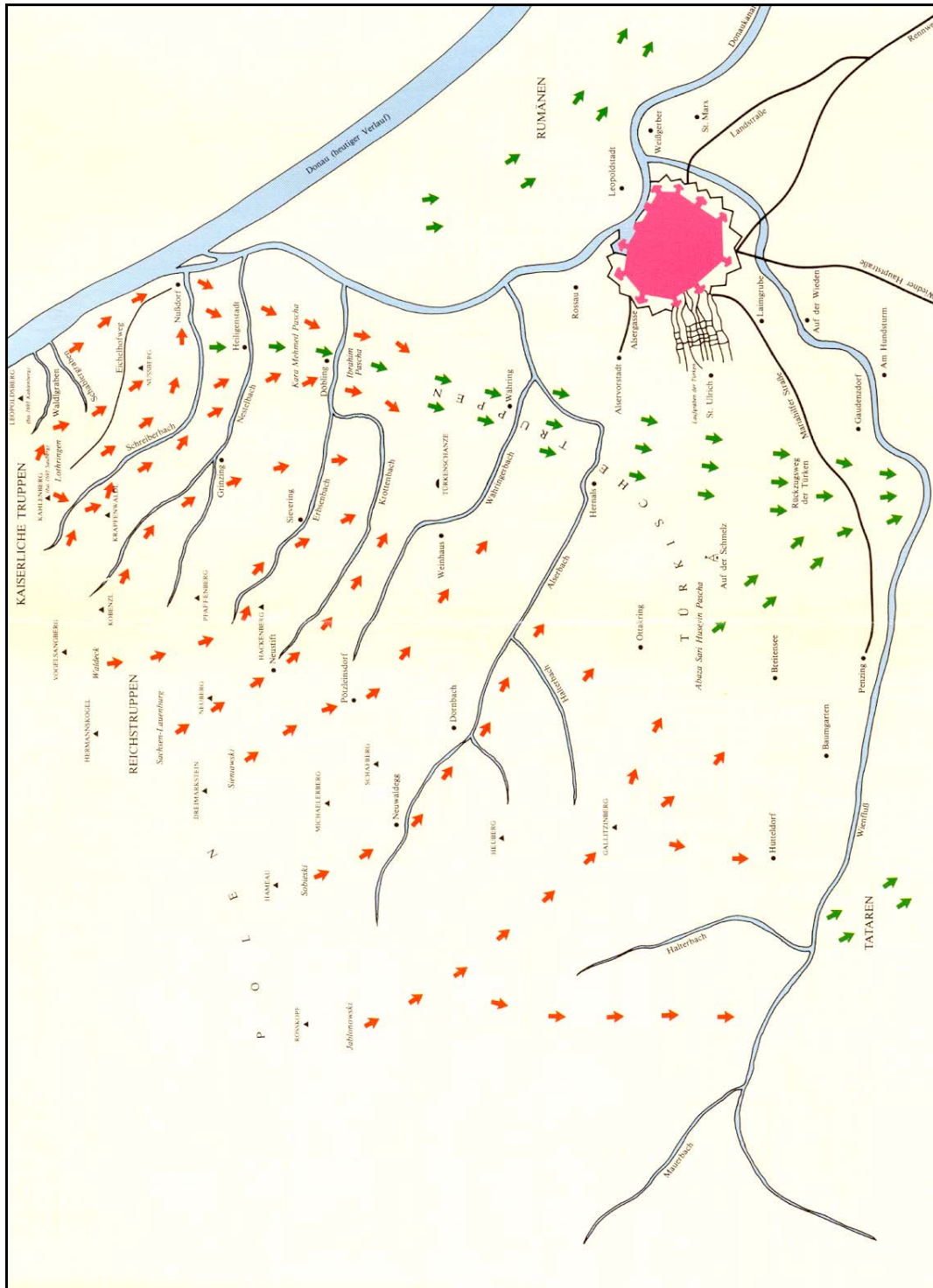


KARTEN TÜRKENKRIEGE

1. Die osmanische Hauptarmee und das christliche Entsatzheer im Anmarsch auf Wien 1683



2. Die Entsatzschlacht bei Wien 1683



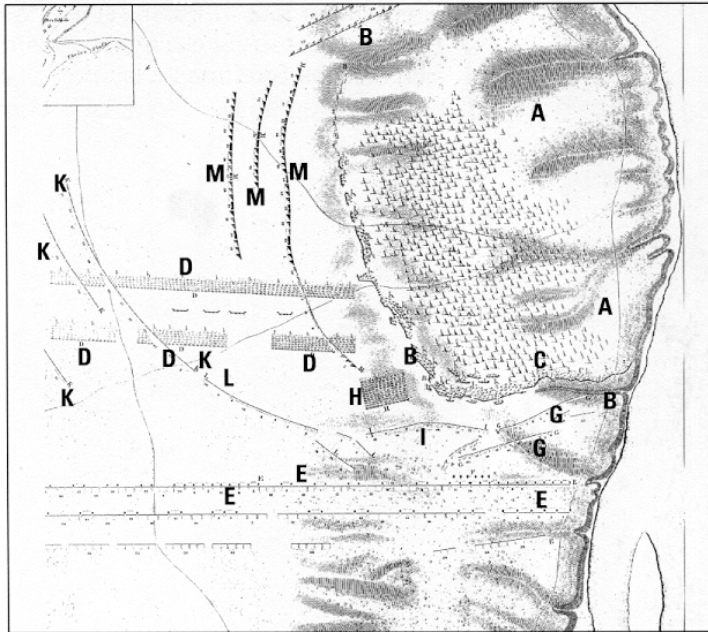
Karten 1-2 aus: Die Türken vor Wien. Europa und die Entscheidung an der Donau 1683. 82. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, 5. Mai bis 30. Oktober 1983. Wien 1983, Kat.Nr. 10/20; Kat.Nr. 11/5

Die Schlachten Ludwig-Wilhelms von Baden im sog. Großen Türkenkrieg

1684	Waitzen
1684/1686	Ofen/Buda
1685	Neuhäusel
1685	Gran
1686	Simontorny
1686	Kaposvár
1686	Siklós
1686	Fünfkirchen
1687	Mohács
1687	Esseg
1688	Kostanjnica
1688	Gradiška
1688	Derbent
1688	Zwornik
1689	Grabova
1689	Widdin
1689	Batotschina
1689	Nissa
1690	Klausenburg
1691	Großwardein
1691	Slankamen

Karte 3 und Legende aus: Freiherr Philipp Röder von Diersburg. Des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden Feldzüge wider die Türken, größtentheils nach bis jetzt unbenützten Handschriften. Karlsruhe 1839. Bd. 1

4. Die Schlacht bei Slankamen 1691



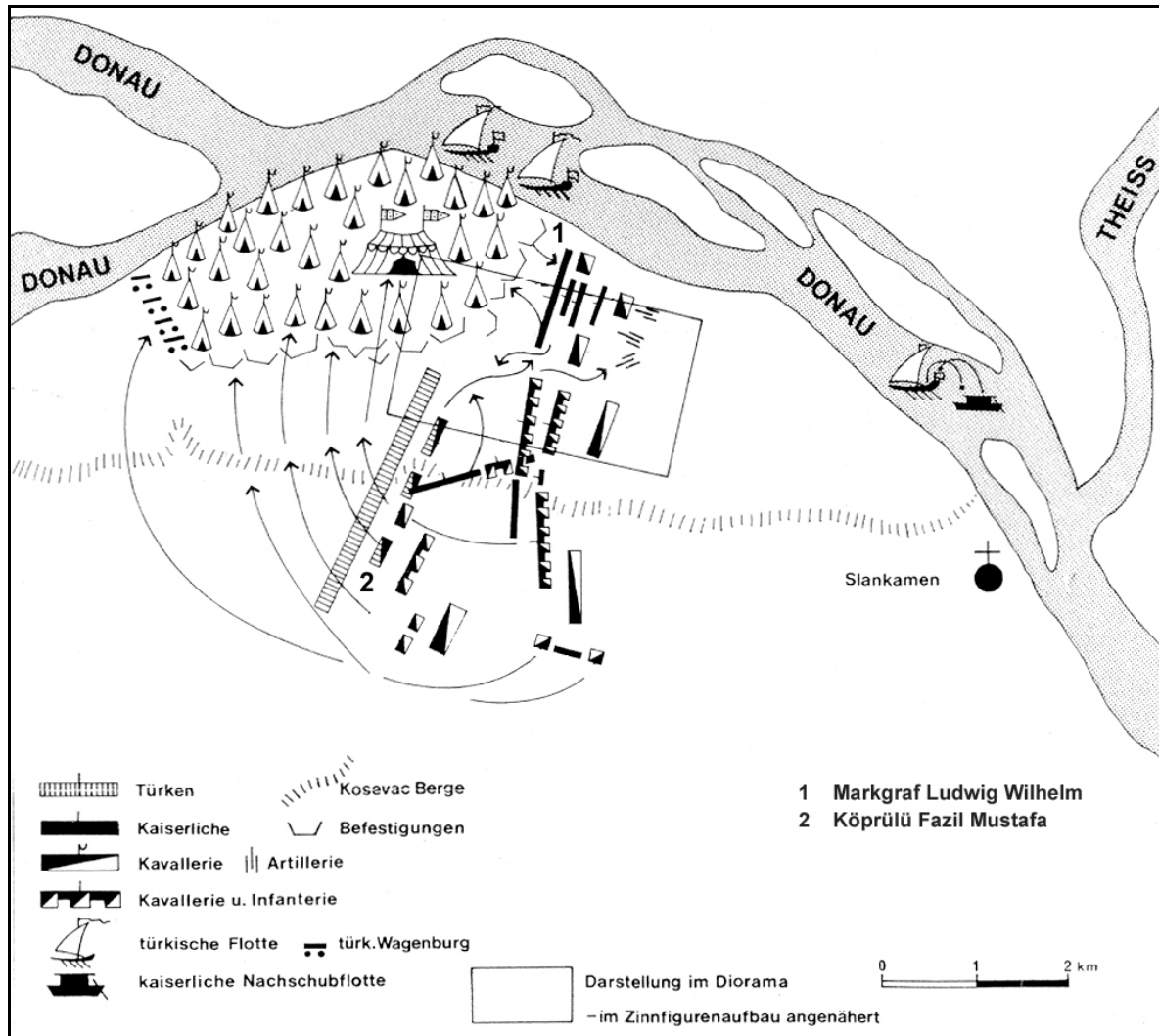
- A Türkisches Lager
- B Türkische Schanzen
- C Janitscharen
- D Türkische Reiterei
- E kaiserliche Truppen
- F kaiserliche Artillerie
- G rechter kaiserlicher Flügel
- H Türkische Reiterei
- I kaiserliche Truppen (Zentrum)
- K kaiserliche Kavallerie (linker Flügel),
geführt von Ludwig Wilhelm
- k leichte Kavallerie
- L kaiserliche Truppen
- M kaiserliche Truppen

Rekonstruktion von 1842 nach Freiherr Philipp Röder von Diersburg. Des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden Feldzüge wider die Türken, größtenteils nach bis jetzt unbenützten Handschriften. Karlsruhe 1839. Bd. 2, Beil.

Die Türken hatten in der Nacht vom 17./18. August die kaiserlichen Linien umgangen und in deren Rücken auf einer Anhöhe am Donauufer ihr Lager (A) aufgeschlagen und verschanzt (B), in der Ebene die Reiterei (D) aufgestellt. Nach dem Angriffssignal am 19. August ging der rechte kaiserliche Flügel (G), unterstützt von Artilleriefeuer (F), vor, wurde zurückgeschlagen und fast aufgerieben. Ein Teil der osmanischen Reiterei (H) geriet mit dem Zentrum (I) aneinander. Auf Befehl Markgraf Ludwig Wilhelms schwenkte nun die Reiterei des linken Flügels (K) gegen die Flanke der Türken (D). Die leichte Kavallerie (k) umging das Reitergetümmel und drang vom Rücken in das türkische Lager ein (linke Marschlinie k). Die türkische Reiterei flüchtete ins eigene Lager vor. Die Janitscharen (C) hinter ihren Schanzen (B) konnten den Durchbruch nicht verhindern und wurden fast gänzlich vernichtet.

Aus: Reinhard Sängner (unter Mitarbeit von Johannes Brümmer/Margarete Zink). Die Karlsruher Türkenbeute. Karlsruhe 1997, Nr. 9
Karte 4: Wehrgeschichtliches Museum Schloss Rastatt, Führungsblatt (Raum 3 Blatt 1)

5. Die Schlacht bei Slankamen 1691 nach Röder von Diersburg



Aus: Des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden Feldzüge wider die Türken, größtenteils nach bis jetzt unbenützten Handschriften. Bearbeitet von Freiherr Philipp Röder von Diersburg. Karlsruhe 1842. Bd. II, Beilage